

- f) Den Redaktionen wird empfohlen, mit den Genossenschaftsbauern und werktätigen Einzelbauern regelmäßig Ausspracheabende in den Dörfern durchzuführen.
- g) Den MTS-Dorfzeitungen wird empfohlen, die Fragen der Zusammenarbeit zwischen MTS, den LPG und den werktätigen Einzelbauern zu behandeln. Sie sollen den LPG helfen, den Kampf um die Einhaltung des Statuts, die Erfüllung des Planes, die Verbesserung der Arbeitsorganisation und Arbeitsmoral sowie um die Entfaltung des Wettbewerbs noch erfolgreicher zu entfalten. Gleichzeitig soll die Dorfzeitung ihnen helfen, einen offensiven Kampf gegen die feindliche Tätigkeit in allen ihren Formen zu führen.
- h) Den LPG wird vorgeschlagen, die „Presse der Sowjetunion und der Volksdemokratien“ ständig

zu beziehen und wichtige Artikel zur Grundlage von Diskussionsabenden zu machen.

## 2. Zur Verstärkung der Arbeit des Rundfunks

- a) Das Staatliche Rundfunkkomitee wird beauftragt, durch den Rundfunk spezielle Sendungen für die LPG zu bringen, wie z. B. über die Vorbereitung und Durchführung der einzelnen Arbeitskampagnen, die Produktionsplanung, die Vorbereitung und Durchführung der Jahresendabrechnung, die Entfaltung der innergenossenschaftlichen Demokratie und des Wettbewerbs, die Verbesserung der Arbeitsorganisation usw.
- b) Um diese Aufgaben erfolgreich durchführen zu können, ist das Netz der Rundfunkkorrespondenten zu erweitern und sind regelmäßige Beratungen durchzuführen.

## Beschluß

### über Maßnahmen zur Verbesserung der Kaderausbildung in den Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften.

Die bisherigen Erfahrungen haben gezeigt, daß das System der landwirtschaftlichen Grundausbildung, des landwirtschaftlichen Fach- und Hochschulstudiums und der landwirtschaftlichen Spezialausbildung durch die systematische Weiterbildung der Mitglieder der Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften ergänzt und verbessert werden muß.

Außerdem erweist es sich als notwendig, Maßnahmen einzuleiten, um die vorhandene Kapazität der Schulen der Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften voll auszulasten und der Kadererziehung im allgemeinen mehr Aufmerksamkeit zu schenken.

Um dieses Ziel zu erreichen, beschließt der Ministerrat

#### I. Die Weiterbildung der Mitglieder der Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften

Die Weiterbildung der Mitglieder der Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften (LPG) wird

- in wöchentlichen Schulungen der LPG,
- in Zirkeln zur Erlangung einer bestimmten Qualifizierung mit Fachabschlußprüfung und
- in Lehrgängen im Kreis- und Bezirksmaßstab durchgeführt. •

Dabei sind im einzelnen folgende Gesichtspunkte zu berücksichtigen:

1. Im Jahr 1954 ist zu einer ständigen Schulung der Mitglieder der LPG überzugehen.

Die Schulungsdauer sollte in den Wintermonaten vier und in der übrigen Zeit zwei Stunden wöchentlich nicht überschreiten.

Das Ministerium für Land- und Forstwirtschaft wird beauftragt, die dafür notwendigen Maßnahmen einzuleiten.

2. Um allen Genossenschaftsmitgliedern die Möglichkeit zu geben, sich eine abgeschlossene landwirtschaftliche Grundausbildung anzueignen, sind Zirkel zur Vorbereitung für die Ablegung von Fachprüfungen im Ackerbau, im Gartenbau, in der Tierzucht usw. in den Mitschurin-Kabinetten zu organisieren.

In diesen Zirkeln sind besonders jugendliche Genossenschaftsbauern zusammenzufassen, die über keine abgeschlossene Ausbildung verfügen.

3. a) In den Schulen der LPG der Bezirke sind vorrangig Vorsitzende, Brigadiere und Buchhalter in vierwöchigen Lehrgängen zu qualifizieren.

Darüber hinaus sind im Kreismaßstab Kurzlehrgänge zur Weiterqualifizierung der leitenden Kader, insbesondere der Vorsitzenden und Mitglieder der Revisionskommissionen und Spezialisten der LPG durchzuführen. Diese Kurzlehrgänge haben im Winter systematisch und in der übrigen Zeit vor bestimmten Kampagnen, wie z. B. die Ausarbeitung des Jahresabschlusses, des Produktionsplanes, des Ernteplanes usw., zu erfolgen.

- b) Den LPG wird empfohlen, auf der Grundlage des Kaderentwicklungsplanes der LPG die Schulbeschickung zu beschließen. Der richtigen Auswahl der Kader ist größte Beachtung zu schenken, d. h. die besten Genossenschaftsbauerinnen und -bauern sind für den Besuch der Schulen auszuwählen. Bei der richtigen Kaderauswahl und Schulbeschickung in den LPG ist durch die Kreisorgane Anleitung und stärkste Unterstützung zu geben.

- c) Um den delegierten Genossenschaftsmitgliedern den Schulbesuch zu erleichtern, sollte die LPG in der Mitgliederversammlung beschließen, ihnen eine bestimmte Anzahl Arbeitseinheiten (50 bis 100 % der durchschnittlich geleisteten Arbeitseinheiten) während der Zeit des Schulbesuches anzurechnen.

Ferner ist es notwendig, den Familien der delegierten Mitglieder bei der Durchführung der Arbeit in der individuellen Wirtschaft, insbesondere in LPG vom Typ I und II, zu helfen.

- d) Den LPG, deren leitende Kader sich auf Lehrgängen befinden, ist durch den Rat des Kreises, der zuständigen MTS, der VdGB (BHG) und andere örtliche Organe bei der Leitung der genossenschaftlichen Wirtschaft die stärkste Unterstützung zu gewähren.